

1910

1950

40 Jahre

SCHÜTZEN-
VEREIN
BOOKHOLT



Festschrift zum Jubelfest 1950



J A H R E

Bookholter Schützenverein

Wo der Schatz sich lässet nieder,
geht es froh und munter zu;
stets auch schallet laut es wieder:
"Heil sei Dir, mein Bookholt Du!"

Geleitwort —

Zum 40-jährigen Bestehen des Schützenvereins Bookholt entbiete ich allen Mitgliedern des Vereins die besten Wünsche. Möge der Verein auch in der Zukunft in heimat- und landschaftsgebundenem Brauchtum die Ideale der deutschen Schützenvereine hegen und pflegen und das Fest des 40-jährigen Bestehens Ausdruck echten Gemeinschaftsgeistes sein.

Barlage
Bürgermeister

Dem Schützenverein Bookholt!

Nunmehr sind 40 Jahre verflossen. Gute und schwere Zeiten durdest Du in den Jahren Deines Bestehens erleben. Möge aber auch fernhin, wie in den vergangenen Jahren, der Kameradschaftsgeist Dein Ziel sein, pflege und fördere dieses Große — dann wirst Du jegliche Widerwärtigkeit übersehen, und Du wirst weiterhin blühen und gedeihen.

Alle Deine Mitglieder wollen sich dessen bewußt sein, daß sie zur Erreichung dieses Zieles ihre ganze Kraft einsetzen müssen. Werden sie es tun, dann habe ich um Dein Weiterbestehen keine Sorge.

Arnold Groothues
Ehrenpräsident

Festgruß!

Die so reiche Tradition des nun 40 Jahre bestehenden Schützenvereins Bookholt soll in der nachstehenden Chronik für alle Zeiten festgehalten werden. Denen, die bis jetzt zur Ehre des Vereins daran mitwirkten, zur dauernden Erinnerung, für die kommenden Generationen aber zur stolzen Bedingung gestellt, stets im Sinne ihrer Ahnen weiter daran zu wirken und zu arbeiten, damit der Verein für alle Zeiten die große Anzahl der Bookholter Familien in sich vereint und mit den uns Wohlgesinnten in herzlichster Freundschaft zusammen die Feste der Bookholter Schützen zu feiern.

An dieser Stelle sei auch der Mitglieder gedacht, die in zwei Kriegen in aller Welt ihr Leben für ihr Vaterland ließen. Sie kehrten nicht zurück, und in stolzer Trauer grüßen wir sie und glauben, in ihrem Sinne zu handeln, wenn wir den Schützengedanken aufrecht erhalten und ihn fördern. Darum wird es auch unser Bestreben sein, die reiche Tradition des Vereins weiter zu führen. Im Gedenken der Gefallenen, Vermissten und noch in der Gefangenschaft Verbliebenen grüße ich Euch alle, Ihr Bookholter Schützen, ferner Euch befreundete Nordhorner Nachbarvereine und Euch, aus der ganzen Grafschaft gekommenen Schützen. Laßt froh Euch bei uns nieder, fühlt Euch wohl in unserer Kreise und erlebt und genießt unser Jubelfest in herzlichster Kameradschaft und aufrichtiger Freundschaft.

Hugo Küppers
1. Präsident

Schützenverein Bookholt

Sommerfest

verbunden mit der Jubelfeier des
40-jährigen Bestehens
am Sonnabend, 17. Juni und Sonntag, 18. Juni 1950

Festfolge:

Sonnabend, den 17. Juni 1950

20.00 Uhr: Festkommers in der Stadthalle mit Ehrung der Jubilare, anschließend öffentlicher Tanz

Sonntag, den 18. Juni 1950

11.15-11.45 Uhr: Platkonzert beim Vereinslokal „Grüner Jäger“, Neuenhauser Straße, ausgeführt von der gesamten Kapelle (30 Personen) des Nordhorner Musikvereins

13.00 Uhr: Antreten der Schützen beim Vereinslokal „Grüner Jäger“

13.30 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine (Stadthalle). Anschließend Abmarsch zum Festplatz, Schützenhof Müller. Begrüßung, Platkonzert, Vereinspreisschießen aller anwesenden Vereine, öffentliches Preisschießen

Ab 16.00 Uhr Königsschießen

18.00 Uhr: Proklamation des neuen Königs; anschließend Durchzug durch die Gemeinde

Ab 20.00 Uhr Großer öffentlicher Königsball in sämtlichen Räumen der Stadthalle

Die Musik wird an beiden Tagen ausgeführt vom Nordhorner Musikverein

Sonntag nachmittag ständiger Autobusverkehr: Arbeitsamt - Stadthalle - Ristemaherstraße - Müller und zurück

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand und Festausschuß

Festkommers

Sonnabend, den 17. Juni 1950

Folge

1. Feuert los, Marsch von Holzmann
2. Im Reiche des Indra, Ouvertüre . . von Paul Lincke
3. Begrüßung
4. Bookholter Schützenlied
5. Die Mühle im Schwarzwald, Charakterstück
von Eilenberg
6. Festrede
7. Anno dazumal, Potpourrie . . . von Morena
8. Rokkoko, Liebeslied von Meyer-Helmont
9. Ehrung der Jubilare
10. Alte Kameraden, Marsch von Teike
11. Dorfkinder, Walzer von F. Kalman
10 Minuten Pause
12. Tanz mit großer Tombola

Anderungen vorbehalten!

40 Jahre

Schützenverein Bookholt

Am 17., 18. und 19. Juni 1950 begeht der Bookholter Schützenverein sein 40-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß wurde rechtzeitig ein Festauschuß gewählt, und er erteilte mir den ehrenvollen Auftrag, die Geschichte des Vereins während dieser vier Jahrzehnte seines bisherigen Bestehens in einer Chronik niederzulegen. Womit sollte ich nun als junges Mitglied beginnen! Doch als man mir die vergilbten Protokollbücher des Vereins zur Verfügung stellte und ich zudem noch von den ganz Alten unter den Vereinsbrüdern manche besonderen Einzelheiten aus dem Leben und Werden des Jubiläumsvereins erfuhr, bekam ich eine klare Linie und konnte, darauf gestützt, mit der Lösung der Aufgabe beginnen. Je mehr ich nun in den alten Schriftstücken las, je mehr ich berichten hörte, desto klarer wurde mir der Sinn eines Schützenvereins, und ebenso deutlich wurde mir der dornen- und ehrenvolle Weg, den unser Verein nach seiner Gründung vor vierzig Jahren bis heute zurückgelegt hat.

Vor vierzig Jahren, im Jahre 1910, als die Familien der Gemeinde Bookholt immer und immer mehr freundschaftliche Beziehungen zueinander schufen, begeisterten sich einige Bookholter Männer an dem Gedanken, in der immer größer werdenden Gemeinde einen Schützenverein ins Leben zu rufen. Jene Männer, die Gründer des Vereins, waren:

E. Averes		L. Müller
	H. Pley	
J. Smoes		B. Averes

Ihren anfeuernden, werbenden Worten folgend, ließen sich bald weitere Bookholter für diesen Gedanken gewinnen. Man konnte zur Tat schreiten und auf den 9. Juli 1910 eine Gründungsversammlung in die damalige Kriegerhalle (heute Stadthalle) einberufen. Ihr war Erfolg beschieden. Dem Ruf der Bahnbrecher waren so zahlreiche Bookholter gefolgt, daß die Gründung des Vereins zustande kam. Schon in der Gründungsversammlung konnte der erste Vorstand gewählt werden, der aus den Männern bestand, die oben aufgeführt wurden. Sich von der Tradition der ehemaligen Bürgerwehren leiten lassend, beschloßen sie nun, auch im Rahmen eines Schützenvereins diese Ueberlieferungen weiter zu pflegen, somit das Zusammengehörigkeitsgefühl der Bookholter Eingewessenen zu stärken und sie durch kleine und größere Festlichkeiten zu ungetrübter Harmonie in aufrichtiger Kameradschaft und Brüderlichkeit zusammenzuführen. Das, was die Nachbarschaft im Kleinen war und ist, sollte durch den Schützenverein in einem umfassenderen Rahmen gespannt werden: ein Zusammenstehen in Freud' und Leid. Man begann eine vorerst noch bescheidene Vereinsstätigkeit durch Veranstaltung von Vereinsfeiern, öffentlichen Preis-schießen, kleineren Theater-Aufführungen. Daneben gingen die Mitgliederversammlungen, auf denen alle Dinge, die den Verein betrafen, besprochen wurden, die aber vor allem dem immer näheren Zusammenrücken der Kameraden dienten.

Es konnte garnicht ausbleiben: der Kreis der Mitglieder wuchs stetig an. Der Schützenverein Bookholt erfreute sich bald in der ganzen Gemeinde einer immer größer werdenden Beliebtheit. Schon konnte ein größeres Fest geplant und vorbereitet werden. Es sollte das eigentliche Stiftungsfest, verbunden mit der Weihe einer Fahne, werden. Das Jahr 1912 galt dem inneren Ausbau des Vereins; das folgende Jahr wurde dann das ereignisreichste innerhalb der Vereinsgeschichte. Die Hoffnungen und Wünsche aller Schützenbrüder, auf ihre Opferwilligkeit und Tatbereitschaft gestützt, gingen in Erfüllung. Die Fahne, die das Symbol der Bookholter Schützen sein sollte, konnte in Auftrag gegeben, das Stiftungsfest veranstaltet werden. Am Abend des 31. Mai 1913 wurde das große Fest durch einen Festabend eingeleitet, und es war ein Zeichen der Verbundenheit des Vereins mit der ganzen Gemeinde, daß unter Führung des damaligen Gemeindevorsethers Weverschen der Gemeinde-Ausschuß volljährig an diesem Ehrenabend des jungen Vereins teilnahm.

Am folgenden Tage, dem 1. Juni, war dann der Hauptfesttag. Der erste Vorsitzende hielt in packenden Worten die Weiherede und übergab die Fahne seinem Verein mit den besten Wünschen und in der festen Hoffnung, daß die Mitglieder jetzt und immerdar treu zu ihrer Fahne halten möchten. Die besonders schöne Fahne, die zum Teil auch durch Stiftungen von Nicht-Mitgliedern beschafft worden war, ist noch heute der Stolz des Vereins. Nach der Fahnenweihe überreichte der Gemeindevorsteher dem Schützenverein die Königskette mit einem großen, durch Ornamente verzierten Schild, das die Inschrift trägt:

„Gewidmet von der Gemeinde Bookholt! Am 1. Juni 1913“.

Wie groß die Freude der Kameraden damals war, wird sich kaum noch erfüllen lassen, erblühten sie doch mit Recht in dieser Ehrung die Anerkennung ihres Strebens durch die Gemeindevertretung und das Gefühl der Verbundenheit mit allen Gemeindegliedern. An dem ersten großen Fest, das durch die Fahnenweihe und das Ausschiesßen des ersten Königs hervorragte, nahmen nach den alten Aufzeichnungen neun Brudervereine mit sieben Fahnen teil, die aus der näheren und ferneren Nachbarschaft herbeigezogen waren der Einladung des jungen Vereins in der aufstrebenden Gemeinde Bookholt folgend. Nach der offiziellen Weihe der Fahne bestieten als erste Vereine Lohne und Neuenhaus Fahnenmängel zur dauernden Erinnerung an den großen Festtag an den Fahnenstaffel des Bookholter Vereins, ihre kameradschaftliche und brüderliche Gesinnung dadurch bekundend. Noch heute zieren sie, mit später hinzugekommenen, die Fahne!

Der folgende Tag, der 2. Juni, stand im Zeichen des Königschießens. Den Meisterschuß tat Kamerad Robert Seifert, dem damit die Ehre zuteil wurde, erster König zu werden. Zur Königin erwählte er sich Frau A. Voshaar, die Fräulein Seifert und Fräulein Nyhoegen zu Ehrendamen bestimmte. Das erste große Fest verlief zur vollen Zufriedenheit in schönster Eintracht und gesunder Fröhlichkeit. Es förderte das Vereinsleben sichtlich; die Versammlungen hatten sich eines immer stärkeren Besuches zu erfreuen, die Mitgliederzahl nahm ständig zu. Bis Ende 1913 weist das Protokollbuch die Mitgliederzahl nahm ständig zu. Bis Ende 1913 weist das Protokollbuch die Namen von 50 Schützen auf. Erfolgversprechend begann 1914. Das Vereinsleben verzeichnete gerade jetzt ein Aufblühen; Bookholt bekamte

sich immer mehr zu seinem Schützenverein. Da kam der Krieg und vernichtete jah die Aufbauarbeit. Eine große Anzahl der Vereinskameraden mußte den friedlichen Arbeitsplatz daheim verlassen und zu den Fahnen eilen, um das schwer ringende Vaterland verteidigen zu helfen. Die Kameradschaft bewährte sich jetzt aber im Ernstfall aufs schönste. Die noch zu Hause gebliebenen Kameraden sahen es jetzt als ihre Ehrenpflicht an, mit den im Felde stehenden Schützenbrüdern die engsten Freundschaftsbeziehungen zu unterhalten. Briefe und kleine Sendungen sollten die Kameraden in den Schützengräben erfreuen, und sie taten es, wie immer wieder dankbar bezeugt wurde. Doch der Krieg währte lange, und zuletzt gab es nur noch ganz wenige Dabeingebliedene. Aber auch sie hielten die Verbundenheit mit allen Kameraden, ob sie im Weiten oder Osten, zu Wasser oder in der Luft kämpften, treulich aufrecht. Der schwere Waffengang ging verloren. Groß waren die Lücken, die der Krieg auch dem Schützenverein Bookholt gerissen hatte. Viermal hatte der Verein den Trauerflor um ein oot dem Feind gebliebenes Mitglied an die Fahne heiten müssen. Es waren die Besten. Dazu kamen die Wirrnisse der Nachkriegszeit; wohl fielen die übriggebliebenen Kameraden zusammen, ein Schützenvereinsleben war aber zunächst unmöglich.

Dann aber regte sich der Schützengeist doch wieder. Man wollte der Fahne die Treue halten, wie man es 1913 gelobt hatte. Einige Unentwegte begannen zu werben, wie es dereinst die Väter des Vereins 1910 hatten tun müssen. Sie fanden viel mehr Gegenliebe, als sie es zunächst selbst zu hoffen gewagt hatten. Zahlreiche ehemalige Mitglieder kehrten sich selbstverständlich wieder zum Verein, manche jüngere ließen sich als Mitglieder einschreiben. Im Januar 1921 wurde die erste Versammlung nach dem Kriege in der Kriegerhalle durchgeführt, und sie war so gut besucht, daß man damit das Vereinsleben wieder als neubelebt ansehen durfte und auch sofort zur Wahl eines neuen Vorstandes schritt.

Unter der bewährten Führung des zum ersten Vorsitzenden gewählten Kameraden Johann Johannink (1921—1925, 1926—1929) ging der Schützenverein Bookholt nun einer neuen Blütezeit entgegen. Im Jahre 1925 feierte man aus Anlaß der vor 15 Jahren erfolgten Gründung ein Fest in größerem Rahmen. Der Verein war inzwischen auf 102 Mitgliedern angewachsen. Wiederum zeigte die Gemeindevertretung ihr Interesse an dem Verein, der im Gemeindegelände lebte und wirkte, der die Interessen der wieder mächtig anwachsenden Gemeinde wahrte und der nunmehr schon eine stolze Tradition aufzuweisen hatte. Ein Erinnerungsgeld der Gemeinde mit der Aufschrift:

„Zum 15jährigen Bestehen gewidmet von der Gemeinde Bookholt
am 21. 6. 1925“

konnte der Königskette voller Stolz angeheftet werden. Nach der ersten Amtsperiode des ersten Vorsitzenden Johannink übernahm der Schützenbruder Hermann Gesejacob den Vorsitz im Jahre des ersten Gedenkfestes, 1925. Er konnt: das Amt jedoch nur ein Jahr lang führen, da er nach Bentheim übersiedelte. Wieder übernahm Kamerad Johannink den Vorsitz und behielt ihn bis zum Jahre 1929. Von da an übernahm Kamerad Hermann Niemeje: den Posten und kleidete ihn bis 1940, dem Tage seiner Einberufung zu den Waffen, als Deutschland in einen neuen schweren Krieg

hineingeführt worden war. Doch bis dahin konnte Hermann Niemeje: noch lange Jahre seines Amtes walten. Unter seiner tatkräftigen Leitung — seine Tatkraft war mit Eifer, Können und einer hervorragenden Uebersicht gepaart — entwickelte sich der Schützenverein Bookholt wie nie zuvor. Niemeje: wurde für den Gemeindeteil Bookholt (1927 war die Eingemeindung nach Nordhorn erfolgt) im Schützenwesen ein Begriff. Der Verein gedieh unter seiner Leitung. Kam wirklich irgendwann einmal ein Rückschlag, der im Vereinsleben ja nie zu vermeiden ist, so fing er ihn geschickt auf und wuhie so jede etwa drohende Krise abzubiegen. In der Vereinsgeschichte unseres Schützenvereins steht der Name

Hermann Niemeje:

neben den Vereinsgründern an erster Stelle, um so mehr, als der Verein ihm auch sein schönes Vereinslied verdankt. Das Jahr 1933 brachte dem Schützenverein Bookholt, wie allen Brudervereinen, schwere Sorgen. Die nach alter Art gepflegten Traditionen sollten zerschlagen werden; es war ja damals das Bestreben, alles und jedes, was bis dahin bestand, umzuwälzen. Jedoch gelang es, der drohenden Gefahr im großen und ganzen zu entgehen. Gestützt auf das alte Gute, gestützt auf eine nun schon jahrzehnte alte Tradition hielt man fest an seiner Eigenart und vermochte es, sich durchzusetzen, die Selbstständigkeit zu bewahren. Heute berührt es fast komisch, daß damals alle Schützenvereine des Stadtbezirks Nordhorn auf einen Wink zu einem „Massen“verein zusammengeschlossen werden sollten. Aber in den Kern der Schützenvereine kam er nicht! Aber etwas anderes ließ sich nicht verhindern, weil es von „ganz oben“ verfügt wurde. Das Ausschließen eines Schützen-„königs“ wurde unterjagt. Man durfte nur noch den „besten Mann“ ermitteln. Dabei zeigte sich 1938 Hermann Niemeje:, der bewährte Vereinsleiter, auch als bester Schütze und wurde zum „Besten Mann“ ausgerufen.

Im Jahre 1939, als man das letzte Schützenfest vor dem unglücklichen zweiten großen Krieg, in den wir wenige Monate später verstrickt sein sollten, feierte, hatte man längst den richtigen Dreh gefunden, um wieder mit vollständigem Hoffstaal paradiere zu können. Nachdem Bernhard Koning zum „Besten Mann“ ausgerufen worden war, erkör er sich Frau Dürken zur „Tischdame“, die ihrerseits Frau Koning und Frau Altenhövel zu Ehrendamen berief. So hatte man den Berordnungen ein Schimpfchen geschlagen und feierte, wie man lustig war.

Wenige Wochen jedoch später zogen dann, wie 25 Jahre zuvor, gefährdrohende Wolken über Deutschland. Der zweite Weltkrieg, der von 1939 bis 1945 andauern sollte, brach aus. Wieder wurde der Verein aufs schwerste mitgenommen. Von 1939 bis 1945 blieben 13 Bookholter Schützenbrüder vor dem Feind. Der Abetlah, den das ganze deutsche Volk erlitt, war ungeheuerlich. Fast in jede Familie kam im Laufe der Zeit eine Trauerkunde. Alle Männer, die nur irgendwie wehrfähig schienen, standen unter Waffen, und es schien, als ob diesmal die gewaltige Erschütterung, die das Volk erlebte, die furchtbaren Opfer an Blut und Gut, die es bringen mußte, den Schützenvereinsgedanken völlig abwürgen würde. Man wagte in den bitter-schweren Jahren des Krieges und der Nachkriegszeit kaum noch an das Schöne zu denken, das der Schützenverein in den Jahren eines gesegneten Friedens für die Gesamtheit hatte vollbringen können. Diesmal dauerten die Wirrnisse,

in die das deutsche Volk und Vaterland durch den verlorenen zweiten großen Krieg gestürzt worden war, länger an als nach dem Krieg 1914/18. Und dennoch! Die Erinnerungen an den brüderlichen Zusammenhalt, die der Schützenverein Bookholt dereinst gepflegt hatte, waren nicht ganz erloschen; sie waren nur verschüttet.

In Anbetracht dessen, daß bei den Nordhorner Schützenvereinen die gleichen Regungen wach waren, beauftragten die ganz Alten und auch jüngere Mitglieder des Vereins Kamerad Groothues mit der Aufgabe, mit dem damaligen Stadtkommandanten zu verhandeln, um den Schützenverein Bookholt, wie auch die anderen Schützenvereine in Nordhorn, weiter bestehen zu lassen. Die Verhandlungen hatten Erfolg. Den Schützenvereinen, somit auch dem Schützenverein Bookholt, wurde Gelegenheit zur Weiterarbeit gegeben. Treue Mitglieder, unter ihnen auch Groothues, denen die Wiederbelebung am Herzen lag, warben persönlich bei Freunden und Bekannten für den Verein. Ihr Tun war mit Erfolg gekrönt; am 5. Februar 1949 wurde die erste Wiederbelebungsoberversammlung einberufen, und nun wiederholte sich beinahe alles, was sich nach dem ersten Weltkrieg getan hatte. Schützenbruder Groothues konnte auf dieser ersten Zusammenkunft die Pläne, die auf die Wiederbelebung des Vereins hiezählten, darlegen. Ganz bescheiden sind seine Ausführungen im Protokollbuch vermerkt, und doch ging von ihnen ein Kraftstrom aus, der die Wende brachte. Schon bei dieser ersten Zusammenkunft im „Grünen Jäger“ waren 40 Mitglieder erschienen, und von da an wuchs die Zahl rasch an. Heute zählt man über 130 Bookholter Schützen. Hätten sich die bewährten Schützenbrüder nicht so intensiv für die Vereinsache eingesetzt, so wäre es gewiß nicht möglich gewesen, schon im Sommer des Wiederbelebungsjahres 1949 das Schützenfest als wahres Volksfest zu begehen. Dann wäre es gewiß nicht möglich gewesen, jetzt das Jubelfest vorzubereiten.

Aufgrund seiner hingebenden und dem Verein neue Wegeweisenden Arbeit wurde Schützenbruder Arnold Groothues in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verein zum Ehrenpräsidenten ernannt, und gern folgt auch heute noch jeder Schützenbruder dem Rat und den Anweisungen des Ehrenpräsidenten.

Das 40jährige Jubelfest soll — das ist der earnest Wille jedes Bookholter Schützenvereinsmitgliedes — im wahren Sinne des Wortes ein Volksfest werden!

Schützenkönige und -Königinnen des Bookholter Schützenvereins

1913 — 1914	Robert Seifert	— Frau Adele Voshaar
1914	Johann Harms-Ensink	— Anna Wolters
1922 — 1923	Johann Risse	— Frau Mausehund
1923 — 1924	Heinrich Völlink	— Frau Christine Geers
1924 — 1925	Gustav Hollenberg	— Frau E. Bonke
1925 — 1926	Arnold Groothues	— Frau Dina Peters
1926 — 1927	Gerrit Koke	— Frau Emma Horstkamp
1927 — 1928	Heinrich Löchter	— Frau Christine Geers
1928 — 1929	Bernhard Paul	— Gertrud Koke
1929 — 1930	Hans Funk	— Hendrika van Lil
1930 — 1931	Gerrit Rötgers	— Frau Hermine Kuipers
1931 — 1932	Georg Wannink	— Altime van Remmerden
1932 — 1933	Heinz Böhm	— Alide Kuipers
1933 — 1934	Reinhold Möbitz	— Frau M. L. van Remmerden
1934 — 1935	Friedrich Hübers	— Frau Johanne Kuipers
1935 — 1936	Hermann Elskamp	— Frau Mariechen Kameyer
1936 — 1937	Hermann Niemeyer	— Frau Luise Nordholt
1937 — 1938	Albert Großimhinghaus	— Hildegard Seifert
1938 — 1939	Hermann Niemeyer	— Bester Mann
1939	Bernhard Koning	— Frau Djürken
1949 — 1950	Hermann Schrader	— Frau Margarete Küppers

Die Vorbereitung des Jubelfestes lag in den bewährten Händen
unseres Schützenbruders **GEORG SCHOO** Leiter des Festausschusses

mit folgenden Mitarbeitern:

Hermann Schrader	Arthur Hemmer	Jan Buitkamp
Hugo Küppers	Hermann Niemeyer	Heinrich van Lil
Wilhelm Kameier	Heine Unland	Gerrit Rötgers
Steffen Hemmer	Arnold Groothues	Gerrit Büßis

Allen freiwilligen Helfern für die Ausgestaltung des Festes gebührt
Dank und Anerkennung

Ehrentafel

Mit der Einleitung zum Jubelfest soll hiermit die Ehrung der Jubilare und der Ehrenmitglieder erfolgen und nachgeholt werden. Da infolge Kriegs- und Nachkriegsereignissen die Ehrung für langjährige Mitgliedschaft und eine Ernennung zum Ehrenmitglied nicht durchgeführt werden konnte, soll hiermit unser Jubelfest der passende und schönste Hintergrund sein.

Es erhalten folgende Schützenbrüder das Diplom und die Ehrennadel des Vereins:

Bernhard Brillhues	Eintrittsjahr 1910. Langjähriger bewährter Fahnenträger, versäumt bis heute kein Ereignis des Vereins.
Gerrit Rohe sen.	Eintrittsjahr 1913 (Grüner Jäger) Vereinswirt, König, Kommandeur, Nimmermüder Interessent unserer Sache.
Gerrit Röttgers	Eintrittsjahr 1921. König, langjähriges Vorstandsmitglied, Beisitzer, Wahrer der Interessen des Vereins.
Arnold Groothues	Eintrittsjahr 1921. König, Hauptmann, langjähriges Vorstandsmitglied, Beisitzer, jetziger Ehrenpräsident.
Gerrit Paul sen.	Eintrittsjahr 1920. Langjähriges Vorstandsmitglied, jetziger Beisitzer, dessen Rat man heute noch gern folgt.
Herm. Elskamp sen.	Eintrittsjahr 1926. König, Beisitzer, tatkräftiger Förderer aller Vereinsbelange.
Friedrich Hübers	Eintrittsjahr 1927. König, Kommandeur, für Verein und Kameraden ein Vorbild.
Hermann Niemeyer	Eintrittsjahr 1928. König, langjähriger 1. Vorsitzender, „Bester Mann“.

Eine Erinnerung:

Der erste Festbericht

(Aus „Nordhorer Nachrichten“, Nr. 43 vom 4. Juni 1913)

Bookholt, 2. Juni. Unser junger Schützenverein hatte am Sonntag seinen Ehrentag. Die vom Verein angeschaffte Fahne wurde geweiht, und zu diesem Festakt hatten die Bookholter Schützen die Nachbarvereine eingeladen. Der Festtag wurde eingeleitet am Sonnabendabend durch einen Zapfenstreich, an den sich in der Kriegerhalle ein Kommerz schloß. In früher Morgenstunde des Sonntags begannen die Festlichkeiten mit einem Wecken. Einige Stunden später kamen nach und nach die geladenen auswärtigen Vereine an, denen vom festgebenden Verein ein freundlicher Empfang bereitet wurde. Die Vereine sammelten sich alle bei der Averses'schen Wirtschaft, und auf dem großen Sportplatz dazwischen wurde sodann angetreten. Einige Kommandoworte ertönten, und dann setzte sich der lange Zug der Festteilnehmer in Bewegung. Der Schützenverein Bookholt eröffnete den Zug. Festlich war die Ortschaft geschmückt: an der Neuenhauser Straße entlang stand frisches Grün, und Guirlanden zogen sich über die Straße. Guirlanden fanden sich ebenso auf dem Bookholter Dief usw., ein Zeichen, daß die ganze Gemeinde regen und freundlichen Anteil an dem Fest seines jungen Vereins nahm. Davon zeugten auch die Fahnen, die in Menge ausgesteckt waren. Der Festzug bewegte sich über die Neuenhauser Straße, und er machte zuerst am Eingang des Bookholter Dieks Halt, wo die neue, noch verhüllte Fahne aus dem Hause des Kameraden Seyfert geholt wurde. Dann ging es weiter zur Kriegerhalle. Vor der Halle war ein kleines Rednerpult errichtet. Dahin wurde die Fahne gebracht, und auch die Fahnen der am Festzug sich beteiligenden Vereine wurden an diese Stelle getragen. Das Rednerpult bestieg nun Herr Lehrer Schönefeld. Er hieß in seiner Ansprache zunächst alle die erschienenen Festteilnehmer willkommen und kam dann auf die Bedeutung der Fahne für einen Verein zu sprechen. Sie seien eine Darstellung des Zusammengehörigkeitsgefühls, ein Zeichen der brüderlichen Kameradschaft; vor allem sei eine Fahne ein Sinnbild der Treue. Bei ihrem Wehen solle sich der Bookholter Schützenverein, dem er sie hiermit weihe, allezeit der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich erinnern. Nachdem die Umhüllung abgezogen war, wurde die neue schöne Fahne entfaltet, und jetzt brannte donnernd ein dreifaches Hoch auf unsern geliebten Kaiser Wilhelm II. in die Lüfte. Im Anschluß daran wurde die Nationalhymne gesungen. Der Schützenverein Neuenhaus schenkte dem Verein Bookholt zur Erinnerung an den Weiheakt einen Fahnenmagel. Jetzt ordnete sich wieder der Festzug, den drei schmucke Reiter eröffneten. Ihnen folgte das Trommler- und Pfeiferkorps des Schützenvereins Frensdorf, das abwechselnd mit der Festmusik musizierte. Daran schloß sich die Festmusik, die Nordhorer Feuerwehkapelle. Die Reihenfolge der Vereine war ausgelost, und infolgedessen schlossen sie sich der Musik wie folgt an: Neuenhaus, Hefse, Quendorf, Altendorf, Lohne, Gildehaus, Lage, Frensdorf, und den Schluß bildete der festgebende Verein. Es war ein

langer Festzug; mehrere hundert Schützen nahmen an ihm teil. Imposant wirkte der Zug durch sieben Fahnen, die lustig im Winde flatterten. Verschiedene Vereine trübten ihren König und den Vorstand im Wagen mit sich, und dem Bookholter wurde noch der Vogel vorangetragen, auf den an Tage darauf der König geschossen werden sollte. Dem Altendorfer Verein gingen seine Spielleute, die wie die Frensdorfer abwechselnd mit der Musik spielten, voraus. Der Zug ging durch die Hauptstraße von Nordhorn, Bahnhofstraße, berührte Frensdorf in der Blickstiege und bewegte sich durch die Bentheimstraße zurück zur Kriegerhalle. Dort löste er sich auf, und in der Halle fand nun ein Festessen statt. Bis soweit war das Fest vom Wetter sehr begünstigt gewesen, aber jetzt begann es zu regnen, und dadurch wurde es sehr beeinträchtigt. Der Verein marschierte trotzdem zum Festplatz E. Averes, woselbst ein allgemeines Preischießen einsetzte, das verhältnismäßig noch eine rege Beteiligung fand. Die Preisverteilung ergab folgendes: 1. Preis Alferink-Nordhorn mit 24 Ringen, 2. Preis Köstler-Gronau mit 23 Ringen, 3. Preis Lüdter-Bookholt mit 23 Ringen, 4. Preis Wilmers-Bookholt mit 23 Ringen, 5. Preis J. Möllmeier-Nordhorn mit 22 Ringen, 6. Preis Bettram mit 22 Ringen, 7. Preis Schmieders-Gildehaus mit 22 Ringen und 8. Preis Bremer-Nordhorn mit 22 Ringen. Abends war in der Kriegerhalle ein Festball, der sehr zahlreich besucht war. Der 2. Festtag war wieder von besserem Wetter begünstigt. Nachmittags bewegte sich der Verein wieder im Festzuge durch Bookholt zum Festplatz, woselbst das Königsschießen bald begann. Abends gegen 7 Uhr fiel endlich der Königsschuh. Herr Robert Seyfert hatte den Vogel abgeschossen und damit die Königswürde erlangt. Er erwählte sich zur Königin Frau Ad. Voshaar, und zu Ehrendamen wurden Fräulein Elisabeth Seyfert und Fräulein Hendrika Nyhoegen bestimmt. Nachdem der Hofstaat auf dem Festplatz eingetroffen und vom Verein feierlich empfangen war, überreichte Herr Lehrer Schönefeld die von der Gemeinde gestiftete Königskette und den Königshut. Er weihte dem Schützenverein zum Schluß ein dreifaches Hoch. Der König Robert I. brachte dann der Gemeinde ein dreifaches Hoch. Dann wurde zum Königszuge angetreten, der sich bald danach durch die Gemeinde bewegte. Ein flott besuchter Königsball in der Kriegerhalle beschloß das wohlgelungene erste Schützenfest des Vereins.

Der jetzige Vorstand:

Arnold Groothues
Ehrenpräsident

Hugo Küppers
Vereinspräsident

Arthur Hemmer
Stellv. Vereinspräsident

Heinrich van Lil
1. Schriftführer

Gerd Kuipers
2. Schriftführer

Willy Kameier, 1. Kassierer, langjähriger, bewährter Beitragskassierer, unermüdlicher Förderer aller Belange des Vereins

Anton Burke, 2. Kassierer, tatkräftig und für jede Arbeit bereit

Hermann Elskamp sen. Gerrit Rötgers Gerrit Paul sen.
Beisitzer. Verkörpern alte Tradition des Vereins



Sitzend von links nach rechts:
Gerrit Paul sen., Arnold Groothues, Hugo Küppers, Hermann Elskamp sen.
Stehend von links nach rechts:
Arthur Hemmer, Gerrit Rötgers, Willy Kameier, Anton Burke, Heinrich van Lil
(Der zweite Schriftführer Gerd Kuipers fehlte leider krankheitshalber bei der Aufnahme)

Wir danken

an dieser Stelle allen Firmen, die ihre Verbundenheit mit dem

Bookholter Schützenverein

durch eine Anzeige in dieser Festschrift zum Ausdruck brachten.

Unsere Mitglieder wollen diese Förderer unserer Sache bei jeder Gelegenheit berücksichtigen

Die Schützenkette der Bookholter Schützen

Nachstehende Schützenkette der Bookholter Schützen ist eine besonders kostbare. Sie ist, wie auch die beiden Plaketten, eine Stiftung der Gemeinde Bookholt. Die Kette, mit einem großen, mit Ornamenten versehenen Schild, welche am Stiftungsfest 1913 gestiftet wurde, trägt die Widmung:

„Gewidmet von der Gemeinde Bookholt! Am 1. Juni 1913.“

Die zweite Plakette wurde aus Anlaß der Feierlichkeiten zum 15jährigen Bestehen des Bookholter Schützenvereins ebenfalls von der Gemeinde mit der Inschrift:

„Zum 15jährigen Bestehen, gewidmet von der Gemeinde Bookholt am 21. 6. 1925“
gestiftet.



Voller Stolz zieren nun im Verein mit den von der Gemeinde Bookholt gestifteten Plaketten die Erinnerungsplaketten der 21 Könige des Vereins die schöne Kette, die somit zu einem der wertvollsten Traditionsstücke geworden

ist. In Erinnerung daran hofft jeder Bookholter Schütze, daß in Jahren, Jahrzehnten, sie dem Verein erhalten bleibt, komme was da wolle, und daß noch viele Königsmedaillen das Schmuckstück zieren mögen.

Unsere Königskette konnte der Ehrenpräsident Arnold Groothues über alle Wirrnisse der Kriegs- und Nachkriegszeit hinaus sicherstellen und blieb somit dem Verein erhalten.

Unser Vereinslied

Nun wohlan Ihr Schützenbrüder, die aus Bookholt hier vereint, immer töne laut es wieder, was uns treu zusammen eint Schützenart und Schützenweise, Schützenfreud' und Schützentreu': „Hebet laut zu ihrem Preise Eu're vollen Becher heut.“	Wo der Schütz' sich lasset nieder geht es froh und munter zu; stets auch schallet laut es wieder: Heil sei Dir, mein Bookholt Du! Bruder, reich' die Hand zum Bunde, Kraft und Wahrheit liegt im Bier. Laut ertön's aus Schützenmunde: „Heil und Ehr' mein Bookholt Dir!“
--	--

Ist die Zeit herangekommen,
daß wir zieh'n zum Feste aus,
muß ein jeder mit uns kommen,
Sorgen bleiben da zu Haus.
Stehet fest wie alte Eichen,
wie die Väter es gewollt:
„Niemals wird die Treue weichen,
Schützentreu' ist treu wie Gold.“

Möbelhaus
A. GROOTHUES

Nordhorn
Neuenhauser Straße 84

Stadthalle
N O R D H O R N

Großer Saal mit moderner Bühne.
Für Versammlungen, Theater und
Vereinsfeiern bestens geeignet.

I N H. W. M A L L O N

HERMANN RIETMANN

Langestraße 41 · Telefon 315

Empfehle mein Fuhrgeschäft für
Hochzeiten · Kindtaufen · Ausflüge · Leichenfahrten und
Überführungen · Frachten

W. BROCKMANN

Baugeschäft

NORDHORN

Pestalozzi-Straße 56

Bauausführungen aller Art

Wieder Qualität in

Tapeten / Farben / Balatum

Unverbindliche Auskunft

August Knoop, Nordhorn, Lingener Str. 19

1910



1950

JAHRE

KOHLENHANDLUNG

KOERS

PESTALOZZI-STRASSE 7 · TELEFON 470

Erfrischungshalle

BÜLT

Asternstraße 16

ERFRISCHUNGEN / SÜSSIGKEITEN
TABAKWAREN USW.

Täglich geöffnet bis 22.00 Uhr

E. Altenhövel

Kolonialwaren · Kurzwaren · Spirituosen

Beldhauser Straße 113 · Telefon 692

Jan Heckmann u. Jan Brünink

KOHLENHANDLUNG

Nordhorn-Bookholt · Querstraße 39 · Telefon 276

Empfehlen sich zur Lieferung von

KOHLEN

BRIKETT

KOKS

KOHLEN

BRIKETT

Die Einkellerung in den Sommermonaten auf Koks per Zentner
10 Dpf. Rabatt. - Bei Bestellungen bitte Liefermonat angeben.

Biergroßhandlung

Mineralwasser-Fabrikation

Destillation

Apollinaris-Brunnen

Kohlensäure

Johann de Wilde

Ruf 589

Trinken Sie auf dem Schützenfest das bekömmliche

Dortmunder Union-Bier

Heinrich Löchter

NEUENHAUSER STRASSE 34

Damenputz

Modische Damenhüte in großer Auswahl

Johann Unland

Gartenbaubetrieb

Neuenhauser Straße 67 · Bentheimer Straße 5

Telefon 411

Topf- und Schnittblumen

Moderne Kranz- und Blumenbinderei

Dekorationen für Freud und Leid

Stadtschenke

Firnhaberstraße

Inh. Erich Thierling

Gepflegte Biere, gute Liköre usw.

Empfehle mein gänzlich renoviertes Lokal



Eine Fahrt im bequemen Reisebus

Ist für alle ein Hochgenuß.

Ob Tag, ob Nacht, ob nah, ob fern.

Job Richters fährt sie alle gern.

Kraftomnibusunternehmen

JOS. RICHTERS

NORDHORN-BOOKHOLT

Veldhauser Str. 213 · Telefon 797

RADIO-MUIJEN

NEUENHAUSER STRASSE

Radio-Geräte und Musikbränke aller Marken

Bequeme Teilzahlung

Antennen - Röhren - Schallplatten - Reparaturen

Fachmännische Beratung kostenlos.

HEINE UNLAND

Neuenhauser Str. 72 · Telefon 697

+

Erfrischungsballe
Ausschank alkoholfreier Getränke
Eisdiele

Schokolade · Konfitüren

Tabake - Zigarren - Zigaretten
aller bekannten Firmen

Bäckerei · Kolonialwaren · Kurzwaren

G. van Remmerden

NORDHORN · VELDHAUSER STRASSE 200
Fernruf 772

SCHUHHAUS WANNINK

Neuenhauser Straße 57 - Telefon 624

Seit über 20 Jahren
BEKANNT FÜR GUTE QUALITÄT

Reparaturen preiswert und schnell

GASTSTÄTTE

Hans Hartmann

Veldhauser Straße 125

Angenehmer Aufenthalt

Dortmunder Union Bier

J. Kwade & Söhne

Bauunternehmung

Beton

Terrazzowaren

Nordhorn · Neuenhauser Str. 97 · Telefon 774

Fleischerei

Bernhard Teismann

INH.: PAUL KAMPMANN

Nordhorn · Neuenhauser Str. 43

Feine Fleisch- und Wurstwaren

SPEZIALITÄT:

ff. Heißwürstchen und Rostbratwurst

GUTES SPEISEEIS

Arnold Barmer

BÄCKEREI UND KOLONIALWAREN

Nordhorn · Neuenhauser Str. 68

Gert Plasger

Gemischtwaren

Nordhorn · Telefon 324
KÖNIGSTRASSE 26

Restaurant zum Schützenhof

Inh.: Jos. Müller

Ausfluglokal

Gartenanlage

Schießstände

H. SPEISEN UND GETRÄNKE

Cl. Essmann

BÄCKEREI UND KOLONIALWAREN

Nordhorn · Neuenhauser Str. 59
Fernruf 443



UHREN · GOLDWAREN
BESTECKE
TRAURINGE · GRAVUREN
REPARATUREN

JOH. JÜNGERHANS · NORDHORN

Uhrenmachermeister

Zur Lieferung von Schützenorden, Plaketten und Fahnnägeln
halte ich mich bestens empfohlen.

Eisen-Keller-Nordhorn



Nordhorn

Eisenwaren

Werkzeuge

Stahlwaren

Drahtwaren

Laß Deine

FOTOSACHEN

bei

SCHÄFER

Hauptstraße 13 machen

ENTWICKELN / KOPIEREN / VERGRÖßERN

J. Zimmermann

Das Fachgeschäft

für Elektro-Maschinen, -Geräte, -Beleuchtung
Rundfunkhandel in Markengeräten

NORDHORN · FERNRUF 696



**Welche Köstlichkeiten
in einem Glase Bier steck-
ken, das merken Sie so
recht, wenn Sie einmal
ganz langsam, bewußt
und bedächtig trinken.
Natürlich: Es muß ein gu-
tes Bier sein: so gut wie
Rolinck  **Bier****

Brauerei A. Rolinck, Burgsteinfurt i. Westf.

Vertreter

K. HEEMELT · NORDHORN



Drehslerei und Stuhlbau
Anfertigung v. Stühlen aller Art
Einrichtung von Gaststätten

Qualität nur bei

HEINRICH PARTMANN

Drechslermeister

Nordhorn · Neuenhauser Str. 236
Telefon 307

G. M. Hollenberg

NEUENHAUSER STRASSE 55 · TELEFON-ANSCHLUSS NR. 396

Bäckerei und Konditorei

Bestellungen werden prompt ausgeführt

GUTE WARE IST MEINEREKLAME

Lebensmittel

Geert Büssis

Weine · Spirituosen · Liköre · Kurzwaren

J. Schlingemann
GEMISCHT, UND TABAKWAREN
Nordhorn, Veldhauser Str. 111

INH.: MARIA ENNING
Telefon 261

J. B. Kamps

Fahrräder · Nähmaschinen
Herde · Ofen · Haus- und Küchengeräte
Porzellan · Fahrradreparaturwerkstatt

Veldhauser Straße 26

Heinz Möbitz

Neuenhauser Str. 74

IHRE BEZUGSQUELLE
für Spirituosen, Drogen, Farben und Parfümerien

Fach-Drogerie

Med. Bau- und Möbeltischlerei
Treppenbau - Reparaturen aller Art

H. SCHRADER / NORDHORN
Tischlermeister

Königsstraße 27 · Busmaste

Th. Griese

+

HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU
ZIMMEREI UND TISCHLEREI

+

Nordhorn

Neuenhauser Straße 196 · Telefon 652

Wasserwelle · Dauerwelle · Ondulation
Färben · Schönheitspflege

prompte Ausführung aller Arbeiten
im neuen Damen- und Herren-Salon

Heinrich Rütermann

Nordhorn · Veldhauser Straße 142

Parfümerien · Toilettenartikel · Kosmetik

Peter Braun & Sohn

NORDHORN

Hauptstraße 48 - Fernruf 500 - Hagenstraße 25

Altstes und führendes Fachgeschäft für Kohlenherde, Gas- und Elektroherde modernster Bauart und Ausführung, Qualitäts-Waschkessel jeder Größe, Elektro-Waschmaschinen, Wäschespressen, Wäscheschleuder, Fachkundige Bedienung.

Lieferung frei Haus. Große Reparaturwerkstätte mit bedeutendem Ersatzteillager. Bitte besichtigen Sie unsere

Ausstellungsläger auch in erstklassigen Haus- und Küchengeräten, bei äußerst gestellten Preisen lohnt sich jeder Besuch.

H. Bedder

NORDHORN · NEUENHAUSER STRASSE 41

*

Textilwaren · Spezial-Kunststofferei

*

Trikotagen · Strumpfwaren · Handschuhe · Baby-Artikel

Pfaff-Nähmaschinen - Wanderer Fahrräder

Qualitätserzeugnisse

JAN BALDER

NEUENHAUSER STRASSE 46 · TELEFON NR. 341

Große Auswahl in preiswerten

M Ö B E L N

finden Sie im

Möbelhaus Ekelhoff

Nordhorn · Hauptstraße 14/16

Lieferung frei Haus

Zahlungserleichterung

Stets am Lager:

Telefon 436

Getreide, Dünge- und Futtermittel

Spezialität: Klee- und Grassaat

Mühle Aldekamp

INHABER:

Friedr. Raberg, Gildkamp



- Großes Möbellager
- Ia Qualitäten
- Gute Bedienung
- Besichtigung ohne Kaufzwang

Exportbier

Kraft-Malzbier

SPEZIALITÄT:

Pilsener

Bekannt · beliebt · bekömmlich

Germania-Biere sind ein Qualitätsbegriff
und vom Rande des Industriegebietes bis zur Nordsee im Aussdank

Germania-Brauerei

F. DIENINGHOFF A.G.

Bierverlag für Nordhorn und Umgegend
Wwe. C. Schomaker · Nordhorn

KAUFHAUS HEEMANN
NORDHORN

Das gute Einkaufshaus für Stadt und Land

VEREINSLOKAL
des Schützenvereins Bookholt
GASTWIRTSCHAFT

„Zum Grünen Jäger“

Inh. Georg Koke

Mittag- und Abendtisch
passendes Gastzimmer für Familienfeiern

NORDHORN / NEUENHAUSER STRASSE 55



Tapetenhaus

ZIERLEYN

Inhaber Eberhard Zierleyn

Nordhorn · Neuenhauser Str. 61

IHRE GÜNSTIGE EINKAUFSQUELLE IN:
*Qualitäts-Lacken und -Farben, Tapeten,
Glas, Linoleum, Stragula- u. Kokosläufern*

Grafschafter Nachrichten

+

Die Zeitung
des
heimatverbundenen
Grafschafters

+

Die Zeitung für alle,
die in der Grafschaft
ihre neue Heimat gefunden
haben

+

Das
wirkungsvolle Anzeigenblatt
seit 77 Jahren

JOHANN SCHULZ

Bücher

Büro- und Zeichenbedarf

+

NORDHORN

NEUENHAUSER STRASSE 57